

„Cannabisverbot im Alten Botanischen Garten“

Der Bezirksausschuss Maxvorstadt fordert die Landeshauptstadt München auf, statt Worten unverzüglich Taten folgen zu lassen und für den Alten Botanischen Garten ein Cannabisverbot per Verordnung zu erlassen.

Begründung:

Durch die unsägliche Legalisierung der Einstiegsdroge „Cannabis“ in eine harte Drogenkarriere durch die „Ampelregierung im Bund“, wissen auch die Dealer im ABG die 20g für sich zu nutzen. Bei Kontrollen wird festgestellt, mehr als den „erlaubten“ 20g findet man nichts, obwohl klar ist, dass diese 20g verkauft werden oder der Zugang zu anderweitig versteckten härteren Drogen bringen.

Mit einem Cannabisverbot, wie es auch an anderen Orten in München schon besteht, kann hier im Kriminalitätshotspot ABG mit über 800 Straftaten im letzten Jahr zerschlagen werden, weil der Polizei die Möglichkeit zur Sanktionierung gegeben wird und damit der Staatsanwaltschaft die Möglichkeit gegeben wird, strafrechtliche Ermittlungen aufzunehmen.

Der wichtige Effekt dabei, der Ort für Dealer, wird damit unattraktiv und stellt einen Baustein zur Wiederherstellung der Befriedung des ABG dar.

Antragsteller: CSU Fraktion